



Verband Erzgebirgischer Kunsthandwerker und Spielzeughersteller e.V.

Aktuelle Presseinformation – Wieder starke Präsenz der Erzgebirgischen Holzkunst® auf der Christmasworld; Ergebnisse 2017 und Erwartungen 2018

Olbernhau / Frankfurt, den 25.1.2018: Die Mitglieder des Verbandes Erzgebirgischer Kunsthandwerker und Spielzeughersteller e. V. werden auf der ersten internationalen Messe dieses Jahres, der Frankfurter Messe Christmasworld, vom 26. bis 30. Januar 2018 wieder mit zahlreichen Ausstellern in Halle 9.1 vertreten sein. Nachdem im Vorjahr die Zahl der Ausstellenden aus dem Erzgebirge zur Christmasworld sich auf mehr als fünfzehn erheblich vergrößert hatte, konnte diese Anzahl in diesem Jahr erneut erreicht werden. Dazu stellte der Geschäftsführer des Verbandes, Dieter Uhlmann, fest: „Die Christmasworld ist seit vorigen Jahr die wichtigsten internationale Messen der Verbandsmitglieder. Als Verband haben wir uns seit Beginn der Christmasworld für diese Messe engagiert und versucht in Zusammenarbeit mit der Frankfurter Messe unseren Mitgliedsbetrieben gute Rahmenbedingungen für ihre Präsentation zu geben. So unterstützen wir Aktivitäten der Frankfurter Messe, die diesem Ziel dienen, wie z. B. die Aktion „German Christmas Crafts“. Die insgesamt sehr positive Entwicklung der Christmasworld spiegelt sich auch in der hohen Zahl unserer Mitgliedsunternehmen wieder, welche dort ausstellen. Wir gehen davon aus, dass sich diese gute Zusammenarbeit auch weiter fortsetzen wird und die Christmasworld für das internationale Geschäft aber auch für den deutschen Fachhandel – nicht zuletzt wegen der klaren Fokussierung dieser Messe – weiter an Bedeutung gewinnt.“

Nach erster Einschätzung lag der Umsatz bei Herstellern und im Fachhandel mit Erzgebirgischen Holzkunst® 2017 etwas über dem Niveau des Vorjahres. Dies spiegelte sich auch im Weihnachtsgeschäft wieder, welches - trotz der kürzeren Adventszeit - dem Vorjahres entsprach. Positiv wirkte sich dabei das konjunkturelle Umfeld aus. Dazu sagte der Verbandsgeschäftsführer: „Erfreulicherweise ist auch für 2017 erneut festzuhalten, dass – bei allen Unterschieden zwischen den einzelnen Herstellern und Händlern – sich die Orientierung des Endverbrauchers auf langlebige und werthaltige Artikel, wozu zweifellos unsere Erzeugnisse gehören, fortgesetzt hat. Ein Ausdruck dafür war auch, dass insbesondere im Weihnachtsgeschäft wieder ein Trend zu mittel- und hochwertigen Erzeugnissen der Erzgebirgischen Holzkunst® zu verzeichnen war. Die Kunden schätzen die Handarbeit aus dem Erzgebirge und sind bereit, dafür entsprechende Preise zu zahlen, wenn ihnen das Produkt gefällt.“

Im direkten Exportgeschäft, welches knapp 20% des Umsatzes ausmacht, konnte 2017 voraussichtlich wieder ein leichter Zuwachs erreicht werden. Der wichtigste Exportmarkt für Erzgebirgische Holzkunst® ist weiterhin Nordamerika gefolgt von Japan. Im wesentlichen konstant geblieben ist der Export Erzgebirgischer Holzkunst® nach Westeuropa, deren prozentualer Anteil aber nur im niedrigen einstelligen Bereich liegt.

Für den Absatz in Deutschland stellt neben dem zunehmende Fachkräftemangel weiterhin die kurzfristige Ordertätigkeit des Facheinzelhandels das Hauptproblem dar. Da der Handel kaum noch bereit bzw. in der Lage ist, langfristig zu bestellen, reduzierte sich die Vorproduktion bei den Herstellern Erzgebirgischer Holzkunst®. Dies führte nicht nur im Weihnachtsgeschäft 2017 bei einigen Firmen - wie schon in den Vorjahren – zu teilweise erheblichen Lieferproblemen, welche sich durch den zunehmenden Fachkräftemangel bei den Herstellern Erzgebirgischer Holzkunst® noch verstärkten.

Festzustellen ist auch, dass sich in den letzten drei Jahren zwar der Umsatz mit Erzgebirgischer Holzkunst® wertmäßig insgesamt erhöht hat, aber aufgrund der Preiserhöhungen und des Trends zu höherwertigen Erzeugnissen die Anzahl der hergestellten und verkauften Artikel sich im Durchschnitt der Branche leicht verringert hat. Auch standen den Umsatzersteigerungen erhöhte Kosten - nicht nur aufgrund des Mindestlohnes - gegenüber.

Für 2018 erwartet die Branche, dass sich die Umsätze weiter stabilisieren und punktuell erhöhen. Aufgrund der hohen Saisonabhängigkeit der Erzgebirgischen Holzkunst® vom Weihnachtsgeschäft wird erst zum Jahresende einschätzbar sein, ob dies erreicht wurde. Erste Anzeichen wie dies der Fachhandel einschätzt, werden auf den diesjährigen Frühjahrsmessen, welche für die Mehrzahl der Verbandsmitglieder mit der Frankfurter Messe Christmasworld beginnen, erwartet.